

HEUTE

Mittwoch 24. Dezember 2008
52. Woche

Sonnenaufgang 8.34 Uhr
Sonnenuntergang 16.19 Uhr
Mondaufgang 6.10 Uhr
Monduntergang 13.35 Uhr
359. Tag des Jahres
7 folgen

Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel
27.12. 4.1. 11.01. 18.01.

GUTEN MORGEN

Jägerlatein

Die drei Monate alte Hannah trug ein tolles Bild auf ihrer Latzhose: das von Bambi, dem vierbeinigen Helden aus dem gleichnamigen Disney-Film. Ein Freund der Eltern, passionierter Jäger, nutzte dies für eine ausführliche Erklärung: »Komm bloß nicht irgendwann auf den Gedanken, zu behaupten, Bambi sei ein Reh. Das ist Unsinn«, sagte er zu dem mit großen Augen zu ihm aufblickenden Baby. »Bambi war nämlich in Wahrheit ein Weißwedelhirsch.« Natürlich verstand Hannah kein Wort. Trotzdem hatte der Vortrag Erfolg – wenn auch nicht bei dem kleinen Mädchen selbst, so doch definitiv bei den Eltern. Die hatten Bambi nämlich vorher auch für ein Reh gehalten. In diesem Fall erwies sich das Jägerlatein als richtig lehrreich.

Stefanie Winkelkötter

FAMILIEN-NACHRICHTEN

Geburtstage

... an Heiligabend:
Emma Hartmann, Liedweg, 86 Jahre;
Gerda Rüsing, Wertherstraße, 81 Jahre;
Friedelore Wiebrock, Zum Winkel, 80 Jahre;
Hilde Wittland, August-Griese-Straße, 80 Jahre.
... am 1. Weihnachtstag:
Natalia Becker, Meisenpfad, 92 Jahre;
Anneliese Hamann, Falkenstraße, 80 Jahre;
Karl Mohrmann, Zum Hönerbrock, 88 Jahre;
Helmut Siekmann, Kampstraße, 89 Jahre;
Frieda Sölmann, Jöllenbecker Straße, 102 Jahre.

Geburt

Sarah Fischer, Enger; beurkundet vor dem Standesamt Herford. Eltern: Aurelia und Thomas Fischer, Herzogstraße.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht an der Jupiterstraße einen Mann, der seinen Weihnachtsbaum, der vor der Tür steht, genau untersucht. »Die Lichter brennen nicht mehr«, sagt er und stellt dann fest, eine der Glühbirnen fehlt. Die konnte wohl jemand anderes gebrauchen, denkt EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnenten-Service
Telefon 0 52 21 / 59 08 31

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 23 / 17 94 0

Lokalredaktion Enger
Mathildenstraße 16, 32130 Enger
Volker Zeiger (0 52 24) 98 61 13
Julia Lüttmann (0 52 24) 98 61 14
Fax: (0 52 24) 98 61 16
enger@westfalen-blatt.de

Lokalsport
Brüderstr. 30, 32052 Herford
Harald Schwabe 0 52 21 / 59 08 21
Lars Krückemeyer 0 52 21 / 59 08 39
Fax 0 52 21 / 59 08 49
sport-herford@westfalen-blatt.de

@ www.herforder-kreisblatt.de

DJ Bobo führt Björn zur Musicalschule

Engeraner erhält Stipendium zur Bühnenallroundausbildung und bereitet Showkarriere vor

Von Volker Zeiger (Text) und Thomas Meyer (Foto)

Enger (EA). Sein Jugendtraum hat sich erfüllt: Björn Schäffer darf an der ersten privaten bundesdeutschen Musicalschule eine Ausbildung absolvieren. Vor wenigen Tagen bekam er die Zulassung. Ein tolles Weihnachtsgeschenk, keine Frage: »Das habe ich mir schon so lange gewünscht«, freut sich der 25-Jährige.

Von der Hamburger Stage School bekam Björn Schäffer ein Stipendium für eine dreijährige Ausbildung zugesagt. Der Engeraner ist nur einer von drei Stipendiaten, die 2009 im Januar die Ausbildung beginnen. Die hohen Kosten zahlt – DJ Bobo.

»Bobo suchte Tänzer für eine seiner Bühnenshows«, erinnert sich Björn Schäffer. »Er veranstaltete an der Stage School ein



Noch auf einer kleinen Showbühne: Björn Schäffer, hier Superstargewinner im April 2005 in Enger.

ZUR PERSON

Björn Schäffer wurde 1983 in Herford geboren, wuchs in Enger auf, machte am Widukind-Gymnasium Enger (WGE) Abitur, studierte von 2003 an Medienwissenschaften an der Uni Paderborn und schloss im Sommer mit dem Diplom ab. Theater spielt er seit 1995; bis 2005 an der Waldbühne Melle, jetzt bei der Theaterbande Phoenix, Melle. Er wirkte 2002 am künstlerischen Abend des WGE mit sowie an Bühnenshows bei mehreren Kirchblütenfesten.

Casting und war erstaunt, wie viele Top-Künstler hier ausgebildet werden«. Spontan habe der Schweizer Musiker der Schule zwei Vollzeitstipendien zugesagt. Eines ist 25 000 Euro wert.

Die Stipendien vergab eine Jury nach einem langen Auswahlverfahren. »Im Mai bekam ich einen Brief von der Stage School mit dem Hinweis, dass ich für ein Stipendium vorgeschlagen worden war«, berichtet Björn Schäffer. Dem war ein sechstägiger Workshop im März vorausgegangen, den der Engeraner aus eigener Tasche bezahlt hatte. Kaum hatte er diesen Intensivkurs abgeschlossen, sei er gefragt worden, ob er denn nicht eine Ausbildung an der Musicalschule machen wolle. Doch der Student wollte erst sein Diplom in der Tasche haben.

»Ich habe sehr lange überlegt, bevor ich zur Finalrunde Ende November zusagte«, sagt Björn Schäffer, der seit seinem zwölften Lebensjahr Theater spielt und bis vor zwei Jahren 30 Inszenierungen an der Meller Waldbühne mitgestaltete. Dann stand sein Entschluss zur Teilnahme am Test fest. In Hamburg traten kürzlich 27 Bewerber um die Stipendien an der Bühnenfachschule an. Es handelte sich um die besten Absolventen vorheriger Workshops. Vor den strengen Juroren – unter anderem Schulleiter Cuco Wallraff und Kim Moke – mussten sie drei Aufgaben bestehen: zwei Songs vorbereiten, einen Monolog für ein Schauspiel sprechen und vor Ort eine Choreographie erarbeiten.

Ausschlaggebend für das Votum der Jury zugunsten von Björn Schäffer und einem Stipendium sei wohl der Monolog »Ein Tusch für Europa« nach Hanns Henny Jahn, einem Hamburger Theaterautoren, gewesen. »Den hatte ich schon unter der Regie von Jan Graf-Betge, damals noch künstlerischer Leiter der Waldbühne Melle, einstudiert«, erinnert sich der Engeraner.

Finanziert wird von DJ Bobo eine komprimierte Ausbildung an der renommierten Schule in den Fächern Gesang, Schauspiel, Tanz. Stars wie Wanda Badwal (Vierte beim Top-Model-Wettbewerb von Heidi Klum) oder Lucy (No Angels) oder der Schauspieler Ralf Bauer, der gerade mehrere Filme abdrehte, durchliefen die gleiche Ausbildung. »Pro Jahr bewerben

»Mein Wunschtraum ist es, auf einer Bühne vor 1800 Menschen in einem Musical aufzutreten.«

Björn Schäffer



Björn Schäffer darf zur angesehenen Stage School, die Zusage bekam er kurz vor Weihnachten. Im Januar beginnt er hier eine dreijährige Ausbildung.

sich 800 Interessenten, nur zehn Prozent können wir aufnehmen«, so School-Sprecherin Annette Bär. Und sie weist hin: »Die meisten sind Frauen, doch Männer haben viel bessere Chancen.« Wer gerne tanzt, hat hervorragende Aussichten.

Mit dem Tanzen hat Björn Schäffer keine Probleme, obwohl er darin nicht seine Stärken sieht, trotz der zwölf Jahre latein-amerikanischen Tanzes, wie er sagt. Besser sei er mimisch und im Gesang. Die Grundlagen fürs Singen habe er sich autodidaktisch beigebracht. Ihm liege das Musical, die Revue, wofür er schon Programme mit knapp einstündi-



DJ Bobo fördert Talente wie Björn Schäffer, die das tun, was auch er macht: schauspielerisches Können auf der Showbühne zeigen. Foto: dpa

ger Länge entwickelte, so »Eine Reise um die Welt«, die angelehnt ist an »In 80 Tagen um die Welt« von Jules Verne. Wenn Björn Schäffer seine Büh-

nenausbildung 2011 abschließt, dann möchte er sofort loslegen. »Auf der Musicalbühne und vor 1800 Zuschauern, das ist mein größter Wunsch.«

Friedenslicht in der Stiftskirche

Jeder darf sich eine Kerze daran anzünden und das Licht mitnehmen

Enger (vz). Das Friedenslicht aus Bethlehem ist in Enger angekommen. Seit Dienstag brennt im Altarraum eine Kerze, die als Symbol für Frieden, Wärme, Solidarität und Mitgefühl gilt. Nun soll das Licht »an alle Menschen guten Willens« weitergegeben werden. Das wünscht sich auch Pfarrer Eckardt Koch. »Jeder darf es mitnehmen, er muss nur eine eigene Kerze mitbringen.«

Wer dann das Licht empfängt, kann damit wiederum die Kerzen

von Freunden und Bekannten entzünden, damit an vielen Orten ein Schimmer des Friedens erfahrbar wird, auf den die Menschen in der Weihnachtszeit hoffen. Zu den Gottesdiensten an Heiligabend und den folgenden Weihnachtstagen können alle, die ein Windlicht mit Kerze mitbringen, das Friedenslicht mit nach Hause nehmen und weitergeben.

Die Aktion Friedenslicht geht auf eine Initiative des ORF Linz zurück. Am dritten Advent wurde

in der Geburtsgrube in Bethlehem das Friedenslicht entzündet. Von dort brachte es ein österreichisches Kind das Licht in einer Speziallaterne mit dem Flugzeug von Tel Aviv nach Wien.

Seit dem Jahr 1994 beteiligen sich deutsche Pfadfinder an der Aktion. Per Zug wird das Friedenslicht in mehr als 30 zentrale deutsche Bahnhöfe getragen: von München bis Kiel und von Aachen bis Görlitz sowie in andere Länder Europas und bis nach Amerika.



Wie die Blues Brothers in Aktion: das Trio Infernale mit Sebastian Dold, Jenne Gläsker (Schlagzeug) und Jens Kosmiky (von links nach rechts) bei seinem großartigen Weihnachtskonzert. Foto: Nadine Grunewald

»Trio Infernale« rockt die Grundschule

Engeraner Band begeistert 250 Zuhörer

Enger (gru). Beste Unterhaltung, Musik vier Stunden lang am Stück und ein ganz neues Outfit: Das »Trio Infernale« hat bei seinem Weihnachtskonzert alle Register gezogen. Ergebnis: mehr als 250 begeisterte Besucher.

Sebastian Dold, Jenne Gläsker und Jens Kosmiky boten in der Aula der Grundschule Belkesteinbeck/Besenkamp, die der Förderverein der Grundschule zur Verfügung stellte, einen Kraftakt. »Das ist einmalig«, sagte Dold ins Publikum. Zu hören war »wie immer alles«, scherzte Kosmiky: von Kneipenmusik über Rock'n'Roll bis zu Titeln der Charts. »Passend zur Weihnachts-

zeit spielen wir auch Weihnachtslieder, aber in moderner Form«, betonte Dold.

Mit dabei war die Band »The Skirt« als Trio-Vorgruppe. »Wir geben Nachwuchsbands die Möglichkeit, live auf einer Bühne spielen zu können«, erklärte Dold. »The Skirt« bekam von den Zuhörern ebenfalls viel Applaus.

Seit gut 17 Jahren spielen Body Dold, Jenne Gläsker und Jens Kosmiky zusammen, »richtig los ging es mit uns aber erst vor gut acht Jahren«, so Dold. Die Musikmischung und die Art, die Zuschauer mit einzubeziehen und anzusprechen, beschwert dem Trio stets »volles Haus«.

ENGERSCHER ANZEIGER
die Informativ

24. Adventskalender

Fein speisen

Was verbirgt sich hinter Kalendertürchen Nummer 24? Wer es weiß, ruft bis 15 Uhr die Gewinn-Hotline 0 13 79/37 01 13 (0,50 Euro/Anruf Festnetz) an und nimmt an der Verlosung eines Gutscheins des Restaurants Cassing teil. Am Dienstag gewann Timo Kauer das Gesellschaftsspiel von Petra's Schatztruhe. Der Preis kann nach Weihnachten in der Redaktion abgeholt werden. Der Gewinner des heutigen Rätsels wird am 30. Dezember bekanntgegeben.

Steinfunde bezeugen dass hier die im Jahre 1305 zerstörte Burg Enger der Lippischen Edelherrn stand. Unseren Vorfahren galt dieser Platz als Stätte der Burg WitteKinds